

saalü!

Ein Heimatvarieté in alten Dorfsälen



Birkenfeld

Sa 23.11.02, 20 Uhr

Jahnturnhalle/Stadthalle

Jahnplatz

55765 Birkenfeld

06782/107558

Vorverkauf 8,- €

Jahnturnhalle/Stadthalle
Buchhandlungen Thiel
(Birkenfeld & Umwelt-Campus)
Kulturbüro Birkenfeld (auch
Karteninfo 06782/990108)

Abendkasse 10,- €

(ermäßigt 7,- €)

Bis 1937 war man oldenburgisch in Birkenfeld und Beamtenstadt dazu. So gar nicht bürokratisch dagegen sind die Birkenfelder Namen der Ortsteile: die Schlösser oben, Tal-Birkenfeld unten, die Schlammgass, die Über-Bächer und – reine Erfindung (der Frühschoppengesellschaft) – die „Hochpisser“. Doch in die Jahnturnhalle gehen alle „Biergefeller Fuulalaale“. 1928 war sie in nur sechs Monaten gebaut worden. Das Geld kam von der

Lotterie und vom Theaterspielen. Nach „nur“ sechs Jahren ist 2002 die Sanierung zur Stadthalle – „Jahrhunderthalle“, wie der treffliche Volksmund formuliert – abgeschlossen.

Geschichten aus Birkenfeld, vom „Zillertal“ unter der Hallenbühne und wo in der Stadt die „Iller“ und wo die „Donau“ fließt. Wie der „ltze hiene“ zu seinem Namen kam und wer im „Ledigen Waid sack“ – auch „Zur leeren Jagdtasche“ genannt – verkehrte und ob man bezahlen mußte. Vom Hotel Emmerich wird die Rede sein, von der Schloßschenke, von Gipsersch, vom Hase Dick, von Thieköttersch und was sich hinter HCWTT und Puppshens verbarg. Auch die „Rote Laterne“ kommt vor und wieso man bei „Duschba“ im Halbdunkel sitzt. Berichtet wird, wie sich ein Topfballer mal ins hiesige Krankenhaus verirrt und wo das rot-weißgestreifte Allerheiligste des „Brämiemahds“ abgeblieben ist. Wie bei „Püntchen & Anton“ mal die Kulissen zusammenbrachen, was beim Tanzen früher das „solo gehen“ zu bedeuten und ein Kontrolleur da-

bei im Auge zu haben hatte, erzählen Wolfgang Bohrer, Herbert Brust, Ruth Delbé, Wolfgang Brücher, Max Jost, Herta Lorenz, Emil Morsch, Liesel Nagel, Peter Nauert, Richard Schuch, Stefan Schuch und Heinz-Otto Ströbel.
Aus Birkenfeld auf der Bühne steht in kleiner Besetzung der

Musikverein, auch das *Römerorchester* spielt auf, vom *Gesangverein* singen die *Birgefeller Páns* und das „Grumbierwurschtlied“ tragen *Max Jost und Werner Brand* vor, *Berthold Soine* spielt Drehorgel und *Leni Gombert* meint: „Eich sinn e Birkefeller“.

Wir bedanken uns für ihre Unterstützung bei:

**Beerdigungsinstitut Hermann Groß /
Hoppstädten & Birkenfeld** - Schreinerei, Schlosserei,
Fenster und Türen in Holz/PVC/Aluminium, Treppenbau,
Geländer, Wintergärten, 06782/2180; Fax 6588

 **Kreissparkasse
Birkenfeld**